

Capatect PrimaPor MP

Siliconharzgebundener Modellierputz für Fassadenflächen und als Deckbeschichtung bei Capatect Wärmedämm-Verbundsystemen. Wetterbeständig, hoch diffusionsoffen, hydrophob.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften

Dekorativer Strukturputz mit gleichkörniger Oberfläche für Fassadenbeschichtungen. Geeignet als Deckbeschichtung für Capatect Wärmedämm-Verbundsysteme und auf Capatect Sanierputzsystemen. Capatect PrimaPor Modellierputz ist hoch diffusionsoffen, hydrophob, besitzt eine geringe Verschmutzungsneigung, ist weitestgehend beständig gegen Industrieabgase und den Primärbefall von Mikroorganismen und gewährt Schutz gegen aggressive Luftschadstoffe.

Eigenschaften

- Außenputz gemäß EN 15824
- Geschmeidige Verarbeitung
- Hoch diffusionsoffen
- Witterungsbeständig
- Mechanisch belastbar

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

Silikon, -Kunstharz-Kombination

Farbtöne

Weiß, als Lagerware

Technische Daten

Dichte:	ca. 1,95 g/cm³
Haftfestigkeit EN 1542:	≥ 0,3 MPa
Wasseraufnahme ÖN EN 1062-3:	W2 mittel
Wasserdurchlässigkeitsrate w ÖN EN 1062-3:	≤ 0,45 [kg/(m²/h ^{0,5})]
Wasserdampfdiffusionswiderstandzahl μ EN ISO 7783:	ca. 30 = V1 hoch
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry} EN 1745:	ca. 1,15 W/(m.K) Tabellierter Mittelwert (P=50 %)
Brandverhalten ÖN EN 13501-1:	Euroklasse A2 - s1, d0

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. um ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen (Gefahr von Krustenbildung!). Originalverschlossene Gebinde ca. 1 Jahr lagerstabil.

Verpackung / Gebindegrößen

25 kg Eimer (24 Eimer = 600 kg/Palette)



Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Als Grundanstrich Capatect Putzgrund im etwa gleichen Farbton der Putzbeschichtung auftragen. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden kann der Capatect PrimaPor Modellierputz aufgebracht werden. (Laut Verarbeitungsrichtlinie Oberputz bei WDVS-Systemen mind. 1,5 mm.)
Auftragsverfahren	Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren! Mit einer rostfreien Stahlglätte aufziehen und im leicht angetrockneten Zustand mit einer Bürste oder Schwammbrett strukturieren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass-in-nass zügig durchzuarbeiten. Immer ganze Flächen oder Fassadenteile in sich, ohne Unterbrechung, verputzen. Empfehlung zur Ausführung einer gefilzten Feinputzoberfläche: ■ Schritt 1: Auf den vorbereiteten Untergrund einen Deckputz K15 mit einer rostfreien Stahltraufel auftragen und abziehen. Nach dem Trocknen Kornspitzen abstoßen. Die Oberfläche trocknen lassen. ■ Schritt 2: Modellierputz gleichmäßig dünn-schichtig (Kornstärke) auftragen. Die Oberfläche kurz anziehen lassen und gleichmäßig mit einem Schwammbrett/Filzbrett filzen. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagsstoffen sind geringe Farbtönschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern untereinander mischen.
Verarbeitungsbedingungen	Konform mit der Anforderung der ÖN B 6400-1, ist der Einsatz eines Gerüstschutznetzes erforderlich.
Mindestverarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Bauwerks-, Material- und Lufttemperatur nicht unter + 5 °C absinken oder über + 30 °C ansteigen. Verarbeitungskonforme Bedingungen müssen mind. 2 Tage nach erfolgtem Auftrag vorherrschen. Vorsicht bei Nachtfrost!
Abtönung	Gewünschten Farbton im Werk abtönen lassen.
Verdünnung	Falls erforderlich, mit max. 2 % reinem Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen.
Verbrauch	Capatect Primapor MP: ca. 1,8 kg/m²/mm je nach Struktur. Der Verbrauch ist von der Untergrundbeschaffenheit und der Verarbeitungsmethode abhängig. (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln.) Durch Abtönung/Einfärbung (Pigmentierung) sind Abweichungen in den Verbrauchsangaben möglich.
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz, je nach Struktur, nach ca. 24 Stunden trocken und nach 2 bis 3 Tagen belastbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trockenzeit. Direkte Sonneneinwirkung, starker Wind oder Regen können, sofern keine geeigneten Schutzmaßnahmen vorgesehen wurden, das Erscheinungsbild der fertigen Putzbeschichtung beeinträchtigen.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Besondere Hinweise	Dunkle Farbtöne können anhand der Pigmentierung zu einem Mehrverbrauch führen. Es ist zu beachten, dass aufgrund des Saugverhaltens, Art und Struktur des Untergrundes, sowie der einzelnen Beschichtungen, Umgebungseinflüsse und Lichtverhältnisse sowie durch Rohstoffschwankungen geringfügig abweichende Farbtöne und feine Haarrisse bzw. Porenbildung möglich sind. Aus diesem Grund kann ein Egalisierungsanstrich mit CarboSol- bzw. Primasil Fassadenfarbe notwendig sein. Ansprüche bzw. Reklamationen wegen Farbtonabweichungen, bedingt durch die genannten Ursachen, können nicht geltend gemacht werden. Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase ggf. mit Planen abhängen. Bei starkem Wind oder Sonneneinstrahlung empfehlen wir die Fassade durch Verhängen zu schützen. Eine Beschichtung auf waagrechten, der Witterung zugewandten Flächen, ist nicht zulässig. Bei stark saugenden, stark abgewitterten oder abgebeizten Untergründen ist eine vorhergehende Grundierung mit Primalon Tiefgrund TB (Verbrauch ca. 300 ml/m²) vorzunehmen. Angrenzende Flächen - insbesondere Glas-, Keramik-, Klinker-, Naturstein- oder Metallflächen - sind abzudecken. Verunreinigungen auf solchen oder ähnlichen Materialien sofort mit Wasser abwaschen - nicht bis zur Austrocknung warten. Vor dem Auftrag prüfen, ob die Ausmischung mit dem Originalfarbmuster übereinstimmt. Nachträgliche Reklamationen können wir nicht anerkennen.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.
Geeignete Untergründe	Mineralische Untergründe, sowie Kalkzement und Zementputze der Mörtelgruppe PII und PIII: Neue Putze 2 bis 4 Wochen ungestrichen stehen lassen. Alte Putze gut reinigen. Nachputzstellen müssen gut abgebunden und trocken sein. Sandende Putze mit Primalon Tiefgrund TB grundieren.

	Beton: Abbürsten und entstauben, Verunreinigungen durch Schalöle, Fette und Wachse mit einer Fluat-Schaumwäsche oder durch Dampfstrahlen entfernen. Lunker-, Stoß- und Fehlstellen mit geeigneter Spachtelmasse ausbessern. Auf abgewittertem Schwebeton ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund TB. Kalk-, Zement- und Mineralfarbanstriche: Mechanisch entfernen und entstauben. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund TB. Tragfähige Beschichtungen: Reinigen. Glänzende Beschichtungen anrauen. Nicht tragfähige Beschichtungen: Mechanisch oder mit Primalon Grünem Abbeizer nach Herstellungsvorschrift entfernen. Abgebeizte Flächen nach einem Tag Austrocknung mit Primalon Tiefgrund TB grundieren. Festhaftende, kreidende Beschichtungen: Reinigen. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund LF. Moos- und algenbefallene Flächen: Mechanisch entfernen. Fassade mit Hochdruckwasserstrahl reinigen, austrocknen lassen. Einlassen der Fläche mit Capatox und gründlich austrocknen lassen. Faserzementplatten: Reinigen. Allseitig mit Primalon Tiefgrund TB grundieren (Schnittkanten zweimal).
--	---

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise	Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.
----------	--

Technische Information: Capatect PrimaPor MP, Stand: 10 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.